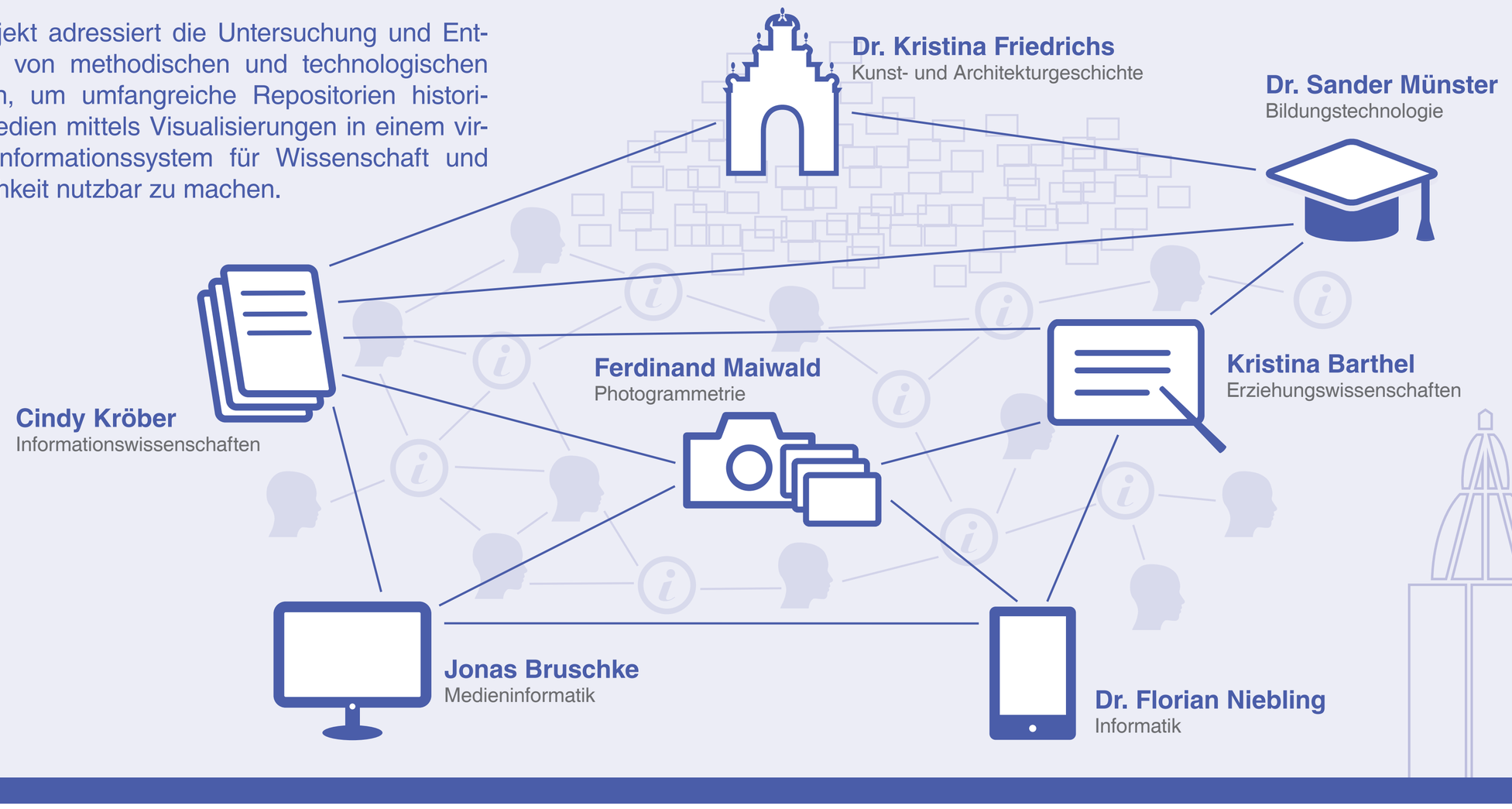
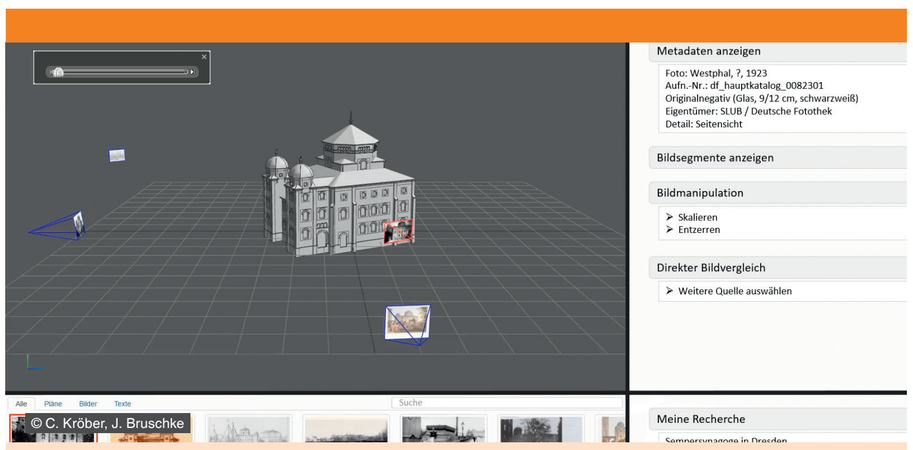
UrbanHistory4D

Forschung und Vermittlung mit historischen Bildrepositorien

Das Projekt adressiert die Untersuchung und Entwicklung von methodischen und technologischen Ansätzen, um umfangreiche Repositorien historischer Medien mittels Visualisierungen in einem virtuellen Informationssystem für Wissenschaft und Öffentlichkeit nutzbar zu machen.



Wissenschaftliche Forschungsplattform



Eine Plattform zur Recherche und Forschung mit Bildrepositorien unterstützt durch Visualisierungen in 4D

Augmented Reality Anwendung

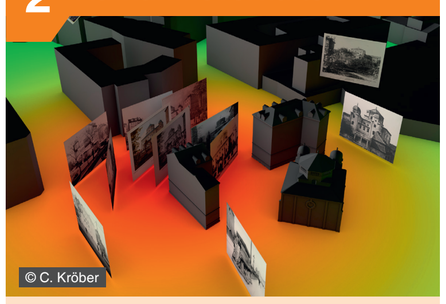
Eine mobile AR-Anwendung zur museumspädagogischen Vermittlung von stadträumlicher Geschichte

Forschungsfragen

1 Verortung

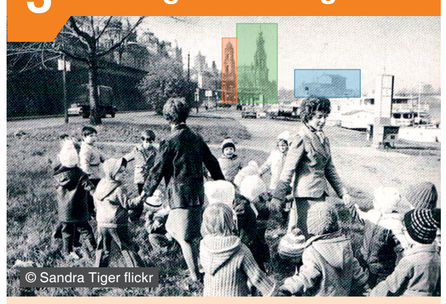
Wo und wann wurde ein Foto aufgenommen? Wo befindet sich dieses Gebäude im Stadtraum? Welche Aufnahmen von einem Objekt gibt es?

2 Aufnahmeverhalten



Aus welchem Winkel wurden typischerweise Fotos gemacht? Welche Orte wurden besonders häufig fotografiert? Wo und wann waren bestimmte Fotografen aktiv?

3 Bildsegmentierung



Welche Elemente sind auf einem Foto zu sehen? Welchen Einfluss haben Fotograf, Auftraggeber und Aufnahmezeit auf das Bild?

4 Hypothesen

Wurde ein Planungsstand umgesetzt? Lassen die Fotos einen Rückschluss auf bauliche Veränderungen zu?

Projektdetails

Die Projektlaufzeit beträgt 4 Jahre. Projektende ist der 31.07.2020.

Das Vorhaben „Multimodale Zugänge zu historischen Bildrepositorien zur Unterstützung stadt- und baugeschichtlicher Forschung und Vermittlung“ (FKZ: 01UG1520) wird im Rahmen der Förderung von Forschungs- und Entwicklungsvorhaben aus dem Bereich der eHumanities vom Bundesministerium für Bildung und Forschung gefördert.

Kontakt

Technische Universität Dresden
Medienzentrum

Cindy Kröber:
Cindy.Kroeber@tu-dresden.de

Dr. Sander Münster:
Sander.Muenster@tu-dresden.de

http://urbanhistory4d.org

TECHNISCHE UNIVERSITÄT DRESDEN · Julius-Maximilians-UNIVERSITÄT WÜRZBURG · SLUB Wir führen Wissen. · DRESDEN concept · SCHLÖSSERLAND SACHSEN www.schloesserland-sachsen.de · HOCHSCHULE FÜR TECHNIK UND WIRTSCHAFT DRESDEN UNIVERSITY OF APPLIED SCIENCES

GEFÖRDERT VOM Bundesministerium für Bildung und Forschung